Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 130. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | **Halver** Dienstag, den 7. Juni. | Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber." | **1910.**

Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus nahm am Freitag zunächst die Vorlage über das Höferecht im Kreise Grafschaft Schaumburg sowie die Vorlage über die Aenderung der Landgerichtsbezirke Krefeld, Kleve und M.-Gladbach in 3. Lesung endgültig an und trat dann in die 2 Lesung des Entwurfes über die Reisekosten der Staatsbeamten ein. Die Kommission beantragte in einer Resolution, künftig im Etat Reisekosten, Tagegelder, Umzugsgelder und Dienstaufwandsentschädigungen getrennt aufzuführen. Eine zweite Resolution, in der die gesetzliche Regelung der Bestimmungen über die unentgeltliche Beförderung von Personen auf den Staatsbahnen sowie der Bestimmungen über die Reisekosten der Eisenbahnbeamten gefordert wird, wurde auf Antrag des Abg. v. Brandenstein (kons.) wegen des von der Regierung eingebrachten umfangreichen Materials vorläufig zurückgestellt. Abg. Frhr. von Maltzahn (kons.) begrüßte das Bestreben, in die Frage der Reisekosten der Staatsbeamten größere Klarheit zu tragen, gab aber zu bedenken, daß unnötige Dienstreisen auch bisher nur von einer Minderheit von Staatsbeamten ausgeführt worden seien. Zu bedauern sei, daß die Volksschullehrer hinsichtlich der Reisekosten nicht wenigstens den Subalternbeamten gleichgestellt seien. Die Abgg. Klocke (Ztr.), Peltasohn (f. V.) u. a. schlossen sich dieser Beurteilung an. Abg. Frhr. v. Maltzan (kons.) begründete noch einen gemeinsam mit der Abg. Dr. Lohmann und Dr. Schroeder-Cassel (nl.) eingebrachten Antrag, der die Tagegelder der Räte erster, zweiter und dritter Klasse gemäß der Regierungsvorlage wieder auf 35, 28 und 22 M. festsetzen wollte. Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben unterstützte diesen Antrag. Hingegen bemerkte Abg. v. Brandenstein (kons.), daß die Sparsamkeit zu wertloser Spielerei werde, wenn sie immer nur mit Worten geübt werde. Das Haus lehnte den Antrag Maltzahn-Lohmann-Schroeder ab, ebenso auch einen Antrag des Abg. Meyer-Diepholz (nl.), der die Tagegelder verschieden bemessen wollte, wenn die Dienstreise weniger als 6 und weniger als 24 Stunden in Anspruch nehmen. In § 3 waren die Kilometergelder für die drei Beamtengruppen auf 9, 7 und 5 Pfg. festgesetzt, jedoch mit dem Bemerken, daß der Anspruch auf die 1. und 2. Wagenklasse nur dann zu erheben sei, wenn der entsprechende Fahrpreis auch wirklich bezahlt sei. Ein Antrag des Abg. v. d. Osten (kons.) wollte die genannten Kilometergelder zahlen ohne Rücksicht auf die jeweils benutzte Wagenklasse. Nach kurzer Erörterung lehnte das Haus auch diesen Antrag ab. In Paragraph 6 hatte die Kommission eine Bestimmung eingeführt, nach welcher bei Dienstreisen, die nicht zu Bahn oder Schiff erledigt werden können, bei einer Entfernung von nicht mehr als 2 und nicht mehr als 8 Km. volle 8 Km. angerechnet werden können. Abg. Dr. Lohmann (nl.) beantragte diese Bestimmung wieder zu streichen, und Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben schloß sich dem an. Nach kurzer Erörterung wurde der Antrag Lohmann abgelehnt. Der Rest der Vorlage wurde unverändert nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen. Die Resolution der Kommission wurde angenommen. Es folgte die Beratung von Initiativanträgen. Ein Antrag Rewoldt (kons.), der im Gebiete des ehem. Herzogtums Pommern und Fürstentums Rügen das bisherige bei Schulversäumnissen geltende Strafverfahren außer Kraft setzen wollte, wurde in 1. und 2. Lesung angenommen. Ein Antrag des Abg. v. Savigny (Ztr.) auf Umwandlung des Extraordinariats für Kolonialpolitik an der Universität Berlin in ein Ordinariat wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen. Ein Antrag der Abgg. Prinz Wertheim (Ztr.) und Hammer (kons.) wollte das bedingte Vorschleuserecht nur auf solche Fahrzeuge gewähren, welche Güter erster und zweiter Klasse des Gütertarifs an Bord haben. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Darauf trat Vertagung auf Sonnabend ein.

Das Abgeordnetenhaus erledigte am Sonnabend Initiativanträge. Ein Antrag der Abgg. Dr. von Kries (kons.), Viereck (frkons.) und v. Wenzel (kons.) wollte die jetzt in Posen und Westpreußen bestehende unbillige Mehrbelastung der Beamten mit Abgaben für Sozietätsschulen beseitigen. Ministerialdirektor von Bremen sagte Berücksichtigung zu und der Antrag wurde angenommen. Zu einem schönen Erfolge führte die Beratung des Antrages des Abg. Hammer (kons.) über den Schutz des Handwerks gegen die Gefängnisarbeit. Die Anregung des Antragstellers, es möchte dem Ministerium ein Sachverständigenbeirat aus Industrie, Handel und Handwerk zur Seite gestellt werden, nahm als Vertreter des Ministers des Innern Geheimrat Krohne gern auf, indem er mitteilte, daß er einen solchen Beirat schon lange für notwendig gehalten habe. Die Gefängnisverwaltung sei durchaus bemüht, dem Handwerk jede unnötige Konkurrenz fern zu halten, müsse aber auch der sozialpolitischen Verpflichtung entsprechen, die Gefangenen durch Gewöhnung an Arbeit wieder zur menschlichen Gesellschaft heraufzuziehen. Nachdem sich noch ein Kommissar des Justizministeriums in dem gleichen Sinne geäußert hatte und die Abgg. Witzmann (nl.), Dr. Schmitt (Ztr.), Dr. Wagner (frkons.), Dr. Liebknecht (Soz.) und Dr. Crüger-Hagen (Vp.) auf den Boden des Antrages getreten waren, wurde dieser einstimmig angenommen. Es folgte die Beratung eines freisinnigen Antrages auf fakultative Zulassung der Feuerbestattung. In der Begründung des Antrags meinte Dr. Crüger-Hagen, die Feuerbestattung widerspreche dem christlichen Glauben nicht. Demgegenüber machte Abg. Dr. Schmitt (Ztr.) geltend, die Feuerbestattung widerspreche der althergebrachten christlichen Sitte und ihr laufen auch kriminalistische Erwägungen zuwider. Abg. Dr. Hintzmann (nl.) gab zu, daß in weiten Kreisen religiöse Bedenken gegen die Feuerbestattung bestehen, bemerkte aber, die Art der Bestattung habe mit dem Glauben an die Auferstehung nichts zu tun. Die Abgg. Ströbel (Soz.) und Flesch (Vp.) traten für den Antrag ein während Abg. v. Styczynski (Pole) die Feuerbestattung als Kind des Unglaubens und des Abfalles von der christlichen Sitte bezeichnete. Abg. v. Zedlitz (frkons.) sprach noch für, die Abgg. Gaigalat (kons.) und Hauptmann (Ztr.) gegen den Antrag. Darauf wurde der Antrag mit knapper Mehrheit angenommen und die Beratung auf Montag vertagt.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 7. Juni.

—* In der Freitag vormittag fortgesetzten Ziehung der Königl. Preuß. Klassenlotterie fielen 30000 Mk. auf Nr. 89894; 10000 Mk. auf Nr. 257371, 5000 Mk. auf Nr. 26027 79463; 3000 Mk. auf Nr. 406 9083 16364 16597 20371 21789 46554 49596 62583 65217 72954 78733 78934 79660 83109 86469 107798 117246 122501 132118 147727 159317 162180 166428 166994 167769 167996 172226 174212 183685 185895 187996 189590 189622 189940 205802 207150 220630 226464 231242 232132 233304 236252 240349 242324 273228 276063 280193 280958 291759 292018 298273 300181 303172. Nachmittags-Ziehung. Es fielen 70000 Mk. auf Nr. 4030, 10000 Mk. auf Nr. 115268, 5000 Mk. auf Nr. 22034 97323 122274 180997, 3000 Mk. auf Nr. 8798 10778 19405 41175 44224 48740 72972 74619 78729 89722 97413 108144 134674 137068 147166 157409 158467 180222 184908 185104 195871 201081 204389 220482 230024 232651 241781 242704 255729 256473 261447 268124 275266 293910 294857 298459. Vormittagsziehung vom 6. Juni. 30000 Mk. auf Nr. 184456 219323, 15000 Mk. auf Nr. 248484, 10000 Mk. auf Nr. 37047 227654 287765, 5000 Mk. auf Nr. 2356 13653 104736 151491 215162 350479, 3000 Mk. auf Nr. 1413 8588 28077 34428 44596 45212 67829 68893 74813 79777 85635 91908 93341 100560 106852 128437 132395 138818 140071 156631 157083 158491 169296 169718 183452 189517 190029 193853 202598 207963 210227 212918 214717 215698 218535 223797 243472 244482 249876 255882 287714 295948.

—* Ist der ruhestörende Lärm im Innern eines Hauses strafbar? Eine Bestrafung wegen ruhestörenden Lärms auf Grund des § 360 Absatz 11 des Strafgesetzbuches hat zur rechtlichen Voraussetzung, das dadurch ein nicht individuell bestimmter, sondern ein allgemeiner Personenkreis in seiner Ruhe gestört wird. Ein Einwohner von Barmen war auf Grund der vorstehenden Gesetzesbestimmung vom Schöffengericht bestraft worden, weil er Radau in seiner Wohnung verübt und dadurch die übrigen Mietsparteien des Hauses in ihrer Ruhe gestört hatte. Die Strafkammer in der Berufungsinstanz hatte das schöffengerichtliche Urteil bestätigt. Die von dem Angeklagten gegen das Urteil der Strafkammer eingelegte Revision wurde damit begründet, daß, wenn innerhalb einer Wohnung Lärm verübt werde, nicht ein allgemeiner Personenkreis, sondern nur bestimmte Personen, d. h. die übrigen Mieter des Hauses in ihrer Ruhe gestört würden, so daß die Strafbestimmung des § 360 Absatz 11 des Strafgesetzbuches, die nur die Allgemeinheit, nicht aber bestimmte Personen schütze, nicht zur Anwendung kommen dürfe. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft unterstützte diese Revisionsbegründung und beantragte auch seinerseits Aufhebung des Urteils der Strafkammer. Der Strafsenat des Düsseldorfer Oberlandesgerichts, der über die Revision zu entscheiden hatte, war jedoch anderer Ansicht und verwarf sie durch Entscheidung von 28. Mai ds. Js. Er ist der Ansicht, daß, wenn es in dem Strafkammerurteil heißt, die Mietsparteien seien durch den Lärm des Angeklagten in ihrer Ruhe gestört worden, es sich nicht um einen individuell beschränkten Personenkreis, sondern um die allgemein im Hause wohnenden Leute handele. Mit Recht sei daher der § 360 Absatz 11 des Strafgesetzbuches zur Anwendung gelangt. Diese Ansicht dürfte auch dem allgemeinen Volksempfinden entsprechen. Im anderen Falle würden Mieter schutzlos ruhestörenden Lärms im Hause ausgesetzt sein.

—* Zu dem 1. Westfälischen Sängerbundesfest haben sich 5500 Sänger gemeldet, von denen 5000 an den Vorträgen teilnehmen. An den Bundesfestlichkeiten werden der Oberpräsident und die Regierungspräsidenten von Arnsberg, Münster und Minden teilnehmen. Von dem Deutschen Sängerbunde ist Musikdirektor Wohlgemuth (Leipzig) abgeordnet und vom Rheinischen Sängerbunde werden Musikdirektor Schwartz und von Othegraven erscheinen. Am 2. Juli findet in der Kronenburg ein Begrüßungsabend mit Kommers statt. Der Provinzialausschuß hat für das Fest 1000 Mk. bewilligt.

* **Halver,** 6. Juni. Der Gauturnrat des Märkischen Gaues beschloß das diesjährige Spielfest, welches erst dem Neuenrader Turnverein übertragen worden war, dem aber keine genügenden Spielplätze zur Verfügung standen und die Herdecker Genossen die Uebernahme des Festes ablehnten, auf Anregung des Gauvertreters Lüttringhaus den fünf Lüdenscheider Turnvereinen anzutragen, die sich denn auch gern bereit erklärten, das Fest zu übernehmen, was mit herzlichem Dank begrüßt wurde. Es findet demnach an dem bestimmten Tage, am Sonntag, 3. Juli, in Lüdenscheid statt. Wettspiele werden aufgeführt im Faustball, Tambourinball, Deutscher Schlagball, Barlauf, Eilbotenlauf und Tauziehen. Gespielt wird nach den Regeln des Zentralausschusses für Volks- und Bewegungsspiele.

= **Halver,** 6. Juni. Die Fertigstellung unserer neuen Bahnstrecken geht mit Riesenschritten voran. Am Samstag ist mit der Schienenlegung der Bahnhof Halver erreicht worden. Aus Anlaß der ersten Einfahrt des Staatsdampfzuges war die Chausseeüberführung bei der Besitzung Pielhau festlich geschmückt worden.

* **Kierspe,** 6. Juni. Wegen der vom Papst erlassenen jüngsten Enzyklika gegen den Protestantismus war vom Herrn Pastor Winter am gestrigen Sonntag um 11½ Uhr auf dem Kirchplatz zu Kierspe bei der Lutherkirche eine öffentliche Protestversammlung einberufen. Zu dieser Protestversammlung waren alle evangelischen Männer und Frauen eingeladen.

* **Meinerzhagen,** 6. Juni. Der Eichenwickler macht sich auch in diesem Jahre wieder in den Eichenwaldungen recht unangenehm bemerkbar und richtet hauptsächlich an den weniger belaubten Bäumen großen Schaden an; doch tritt er nicht so stark auf, wie in den Vorjahren. Die stark belaubten Bäume bleiben in diesem Jahre von dem schädlichen Insekt verschont. Viele Bäume stehen vollständig kahl da.

= **Valbert,** 6. Juni. Bei dem Bau der Listersperre ist vergangene Woche ein Kalkbassin durchgebrochen, sodaß sich der ganze Inhalt in die Lister ergoß, wodurch der ganze Fischbestand von der Sperrmauer bis Listernohl total vernichtet wurde.

= **Valbert,** 6. Juni. Am Freitag Abend zog ein schweres Gewitter über unseren Ort dem Landwirt O. hierselbst wurde eine Kuh auf der Weide vom Blitz erschlagen.

Lüdenscheid, 4. Juni. Einen groben Vertrauensbruch beging der 33jähr. Anstreichermeister Wilhelm von der Krone dadurch, daß er als Kassierer der hiesigen Handwerkmeisterkrankenkasse 5600 Mark unterschlug und das Geld zur Deckung von Privatschulden verwandte. Als von der Krone nicht mehr aus noch ein wußte, stellte er sich der Staatsanwaltschaft in Hagen. Die Strafkammer des Landgerichts Hagen verurteilte ihn zu 1 Jahr Gefängnis.

Altena, 4. Juni. In der Sitzung des Kreistages wurde der Kreishaushaltsplan für 1910 in Einnahme und Ausgabe mit 338000 Mark festgestellt. Der durch Kreissteuern aufzubringende Fehlbetrag beziffert sich auf 149000 Mark. Der Haushaltsplan für das Grunderwerbskonto der Volme-Aggerbahn, der in Einnahme und Ausgabe mit 11700 Mk. abschließt, wurde auf diesen Betrag festgestellt. Der Voranschlag des Kreisausschusses betr. Verwaltung der im gemeinsamen Eigentum des Kreises Altena und des Stadtkreises Lüdenscheid stehenden Volksheilstätten bei Hellersen wurde mit dem Zusatze genehmigt, daß der Kreisausschuß ermächtigt wird, etwa beim Abschlusse der Vereinbarungen sich ergebende oder notwendig werdende Veränderungen ohne Zustimmung des Kreistages zu beschließen. Außerhalb der Tagesordnung machte der Vorsitzende dem Kreistage Mitteilung über den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen über den Bahnbau, der Nebenbahn Plettenberg—Herscheid.

Altena, 5. Juni. Gestern nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr ging hier im Lennetale ein schweres Gewitter nieder, welches mit Hagelschlag begleitet war und in den Gärten und Feldern, besonders an den steilen Abhängen, großen Schaden anrichtete.

* **Hagen,** 4. Mai. Als am vergangenen Donnerstag ein Gefangener durch einen Beamten zum Amtsgericht geführt wurde, wo er vorgenommen werden sollte, entriß er sich seinem Wächter und flüchtete zur Schulstraße hin. Mehrere Arbeiter, die den Vorgang beobachtet hatten, wichen erschrocken zur Seite und es war nicht möglich, den Flüchtling aufzuhalten. Doch das Verhängnis sollte diesen trotzdem bald erreichen, und zwar von ganz unerwarteter Seite. Ehe er sich's versah, fühlte er einen energischen Griff im Nacken. Ein — Dienstmädchen hatte ihn gefaßt, und sprachlos vor Staunen ergab er sich in sein Schicksal.

Plettenberg, 1. Juni. An der Eschenohlerstraße fiel ein etwa 3 Jahre altes Mädchen in die wasserreiche Oester. Sofort sprang eine Arbeiterfrau J., die das Unglück bemerkte, dem Kinde nach und vollbrachte die Rettung, obgleich ihr das Wasser an manchen Stellen bis an die Brust reichte.

Wipperfürth, 4. Juni. Im benachbarten Ohl gerieten gestern zwei italienische Arbeiter zwischen die Puffer zweier Lokomotiven; sie erlitten lebensgefährliche innere und äußere Verletzungen.

Radevormwald, 4. Juni. Seit einigen Tagen ist der Rendant der hiesigen Spar- und Darlehnskasse, der Stadtverordnete Richard Hahne, verschwunden. Infolgedessen hat man die Kasse revidiert und größere Veruntreuungen festgestellt, die schon weit zurückliegen und durch Verschleierungen verdeckt worden sind. Die Höhe des unterschlagenen Betrages konnte noch nicht festgestellt werden. Jedenfalls haben die Spareinleger nichts zu befürchten, da Hahne 6000 Mark hinterlegte und Vermögen besitzt, das seine Frau mit in die Ehe gebracht hat. Außerdem haften die 180 Mitglieder des Vereins mit ihrem ganzen Besitz. Ueberdies ist ein Reservefonds von 12000 Mk. vorhanden. Wie Hahne in einem aus Köln datierten Brief mitteilt, will er sich das Leben nehmen.

Neueste Nachrichten.

Die Borromäus-Enzyklika.

Berlin, 6. Juni. Ebenso wie die nationalliberale und konservative Fraktion des Abgeordnetenhauses hat nun auch die freikonservative Partei eine Interpellation über die Borromäus-Enzyklika eingebracht. Die Interpellation, die den Namen des Abgeordneten Grafen Moltke trägt, lautet: „Was gedenkt die königliche Staatsregierung zu tun, um diesem öffentlichen Aergnis zu steuern und um für die Zukunft derartigen Störungen des konfessionellen Friedens innerhalb der preußischen Machtgrenze vorzubeugen?"

Verreist

Dr. Feldermann.

Vertreter:

Dr. Winterhager.

Schalksmühle, 7. Juni 1910.

Ein

Sohn ordentlicher Eltern

in die Lehre gesucht.

Fritz Landefeld, Halver.

Spezialgeschäft für Elektrotechnik.

Habe sehr billig abzugeben:

1 schweren Federhammer
5 Fallhämmer
5 doppelte Schleifmaschinen
1 Hobelmaschine
2 Schapingmaschinen
2 Präzisions-Schnellbohrmaschinen
1 gewöhnliche Bohrmaschine
2 schwere eiserne Rollfässer
1 schwere Handpresse
1 Glüh- und Härteofen.

Sämtliche Maschinen sind neu, einige wenig gebraucht.

Besichtigung zu jeder Zeit.

Gust. Kreimendahl, Halver.

Maschinenbauanstalt.

Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte skroph. Ekzema, Hautausschläge, aller Art

offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte

geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.15 u. 2.25.

Dankschreiben gehen täglich ein.

Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot a. Fa. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.

Fälschungen weise man zurück.

Zu haben in den Apotheken.

Wenig gebrauchte

ein- und zweispännige Mähmaschine, Harkemaschine, Ackerwalze 900 Pfd., Jauchefaß und Jauchepumpen und einen leichten Plattwagen.

Mehrere 3" Frachtwagen, Heuwender und Milchseparatoren

habe billig abzugeben.

Otto Haase, Kierspe.

Knabenanzüge
Knabenblusen
Knabenschürzen

große Auswahl

Julius Dember, Oberbrügge.

Getrocknetes Obst!

Pflaumen
a Pfd. 20, 34, 40, 46, 52 Pfg.
Apfelringe a Pfd. 55 Pfg.
Aprikosen a Pfd. 72 Pfg.
Phirsiche a Pfd. 63 Pfg.
Birnen a Pfd. 76 Pfg.
Mischobst a Pfd. 38 u. 48 Pfg.

Alles feinste gesunde Californische Früchte.

A. Schäckermann, Halver.

Der beste Fußbodenanstrich ist der billigste.

Mein aus härtestem Bernstein nach holländischer Art sorgfältig bereiteter Fußboden-Oellack mit Farbe übertrifft durch seinen Oelgehalt die bisher für Hausgebrauch vielfach angewendeten spirituösen Fußboden-Glanzlacke an Haltbarkeit und Dauer, er trocknet in einer Nacht hart auf ohne nachzukleben. Vorrätig in Patenttöpfen a 1 Kilo Inhalt.

Reinh. Schuster, Oberbrügge.

Dem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich von heute an in der Lage bin

einen dauerhaften, einfachen, wie eleganten Stiefel

in meiner

Maß-Schuhmacherei

zu Fabrikpreisen anzufertigen und empfehle:

Herren Boxkalfschnür-, Zug- u. Schnallenstiefel 10,75.
Herren Kalbleder Schnür-, Zug- u. Schnallenschuhe 11,25.
Hohe Fuhmannsschuhe . . . 9,50.
Damen Boxkalf Schnür- u. Knopfschuhe 10,50.

Lieferung erfolgt schnellstens. Ich bin überzeugt, daß jeder Versuch zu dauernder Kundschaft führt.

Mein gesamtes Lager in Schuhwaren aller Art verkaufe zu noch nie dagewesenen Preisen.

Herren Boxrindschnürschuh zu 6,50 u. 7,50 Mk.
Mädchen Boxrindschnürschuh Nr. 27 bis 30 zu 3,85 Mk.
Mädchen Boxrindschnürschuh „ 31 bis 35 zu 4,25 Mk.
Herren Arbeiterschuhe mit Beschlag zu 5,50 Mk.
Herren Cort-Pantoffel mit Ledersohle zu 2,25 Mk.
Damen Tuchpantoffel mit Ledersohle zu 80 Pfg.

Reparaturen schnell und preiswert.

Wilhelm Brocksieper, Brügge i. W.

Strohhüte, Cravatten,
Hosenträger, Damengürtel
Waschanzüge für Knaben
Waschblusen für Knaben
Waschhöschen für Knaben
Blusengürtelanzüge für Knaben

In vorstehenden Artikeln finden Sie bei mir aparte Neuheiten.

Reinhold Schuster, Oberbrügge.

Sommer-Schuhwaren



sind eingetroffen.

Chevreaux Damen-Stiefel
schlanke und Naturformen, hochelegante Ausführung

Herren-Stiefel
— hochfeine Waren. —

Damen echt Chevreaux-braune Stiefel mit Lackkappe
von 8.— bis 14.50 Mk.

Großartige Auswahl in Hauspantoffeln
— — in Eleganz und Billigkeit unerreicht. — —

Großstädtische Auswahl. — **Billige Preise.**

Wilhelm Spieß, Halver.

Zum Schützenfest (2. bis 4. Juli)

Fahnen u. Flaggen von rein wollenem Schiffsflaggentuch.

Wappenschilder. — Lampions. — Feuerwerk.
Vereinsabzeichen. — Schärpen. — Fahnenbänder

Pünktliche Lieferung garantiert. — Kataloge gratis.

Bonner Fahnenfabrik (Hoflief. Sr. Majestät des Kaisers u. Königs) **in Bonn (Rhein.)**



Niederlage: **Rob. Grüber, Halver.**

Süßrahmbutter

Pfund 1,45 Mk.

Frau E. Lausberg, Halver.

Kakao, Schokoladen, Pralines, Bisquitts etc. etc.

A. Schäckermann, Halver.

Pianos Flügel kaufen Sie zweckmässig, vorteilhaft und preiswert direkt bei unserer Fabrik.

Wir liefern unser mit goldenen Medaillen prämiiertes Fabrikat direkt an Private zu aussergewöhnlich günstigen Bedingungen. Auch gegen Raten und auf Mieten. Jahresverkauf über 1000 Instrumente.

Kataloge auch über Harmoniums gratis.

Roth & Junius

Hof-Pianofabrik, Hagen i. Westf. 201

Aelteste u. grösste Pianofabr. d. westfäl. Industriebezirks

2. Fabrik: Berlin O 34.

Wäsche

Kragen, Manschetten, Hemden, Beinkleider, Taschentücher etc.

Das Neueste

in Herren- und Damen-Kravatten Korsetts und Schürzen

empfiehlt

Ww. Maria Schmid,

Schalksmühle.

Schuhwaren!

Schnür-, Knopf- und Agraffen-Stiefel
für Kinder u. Erwachsene.
Spangen- u. Kalbschuhe,
Hausschuhe und Pantoffeln

Arbeiterschuhe
mit Stiefeln und Nägel.

Solide elegante Ausführung.

Billigste Preise.

Rud. Johann
Carthausen.

Cakes, Bisquits, Schokoladen, Pralines, Fondants, empfiehlt

Frau E. Lausberg. Halver.

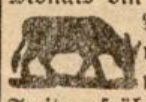
Donnerstag morgen bin ich mit



Kühen in Brügge, nachmittags in Halver anwesend.

Wilhelm Kerspe, Halver

Am Donnerstag früh den 9. dieses Monats bin ich mit einer schönen



Auswahl **Kühe** bei Gastwirt Müller in Schalksmühle, nachmittags bis Freitag früh, den 10. bei Gastwirt Pfennig am Neuenhaus und Freitag mittag bei Gastwirt Dörscheln zur Wöste bei Rönsahl.

Eduard Moos.

Am **Mittwoch, den 8. Juni cr.,** abends 7½ Uhr, findet im Lokale des Herrn **Emil Schulte, Ennepe,** eine

Besprechung

betreffs

Milchversand

statt. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Mehrere Interessenten.



Freiwillige Feuerwehr Carthausen.

Mittwoch, den 8. Juni cr., abends 7½ Uhr

Uebung.

Das Kommando.

Kegelklub Linken.



Am **Sonntag, den 12. Juni** findet

großes Preiskegeln

statt, wozu Kegelliebhaber freundlichst einladet.

Der Vorstand.

M.-G.-V. „Thalia" Bergfeld.

Mittwoch, den 8. Juni cr.,

Chorstunde.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Laval-Fett

macht die Schuhe wasserdicht und weich und ist eins der besten Lederfette der Welt. Dasselbe ist in Dosen von 0,10 0,20 0,50 und 1 Mark zu haben

Alleinverkauf für Halver und Umgegend

Melchior Degenhardt
Halver Südstraße 1.

Kraft-Lebertran-Emulsion

bestes
Nähr- und Stärkungsmittel
empfiehlt
in bester Qualität
Adler-Drogerie
Aug. Cordt, Schalksmühle.

Echt Waldecker Brot

aus der Adorfer Mühle
jeden Mittwoch und Samstag Abend frisch eintreffend.

A. Schäckermann, Halver.

Linoleum

liefert und legt billigst

Ernst Janßen, Schalksmühle.

Kleider, Hut-, Kopf-, Zahn- und Teppich-Bürsten

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.